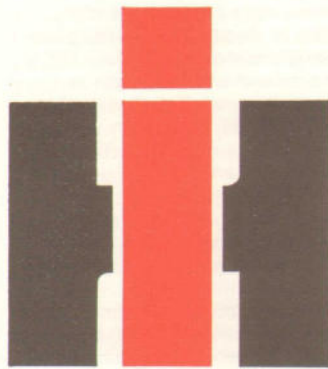


Informationen der



4/75

INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY M.B.H. NEUSS AM RHEIN UND HEIDELBERG

Herausgegeben von der International Harvester Company mbH. Werbeabteilung • Verantwortlich: R. Kräwinkel • Redaktion: W. Kaienburg

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen alles Gute . . .
für das kommende Jahr Glück, Gesundheit und Erfolg!

Im Jahre 1975 wurden sowohl im Bereich „Ackerschlepper-Landmaschinen“ als auch auf dem Sektor „Baumaschinen“ im Inlands- und Exportgeschäft große Erfolge erzielt.

Ihnen allen, die Sie gemeinsam mit uns auf dieses Ergebnis hingearbeitet haben, sage ich meinen herzlichen Dank.

J. D. Michaels



Auf einer unverändert andauernden Bergfahrt

befinden sich die Traktoren und Landmaschinen aus dem IH-Programm. Mit weiteren Steigerungsraten — allein im bundesweiten Verkauf um 24% — fahren die Neusser Erzeugnisse weiterhin auf Erfolgskurs. Nach den jetzt vorliegenden Zahlen aus dem Wirtschaftsjahr 74/75 wurden in diesen 12 Monaten bundesweit 14.418 IH-Traktoren verkauft, was einem Anteil von 22,6% entspricht. Im Jahr zuvor waren im gleichen Zeitraum 11.627 IH-Traktoren mit 21,9% Marktanteil verkauft worden. In der gleichen Aufstellung des statistischen Bundesamtes Flensburg folgen: KHD mit 18,8%, Fendt mit 14,7%, MF mit 10,8%, John Deere mit 7,8%, Daimler Benz mit 4,0%, Eicher mit 3,2%, Ford mit 3,0%, Fiat mit 2,3%, Same mit 1,4%, Steyr Puch mit 1,1%, Zetor mit 1,1%, David Brown mit 0,9% und Schlüter mit 0,9%.

Aus diesen Ergebnissen geht deutlich hervor, daß sich unsere Spitzenposition weiter gefestigt hat.

Das komplette Schlepperprogramm, ergänzt durch die 1975 neu in Serie gefertigten 3-Zylinder — 433, 533 und 633 —, hat ohne Zweifel zu dem weiteren Erfolg im Verkauf beigetragen. Die neuen Schlepper aus der A-Familie haben weitere Käuferkreise angesprochen. Daß jetzt bis zum kleinsten Schlepper alle Getriebe mit Synchronschaltung ausgeliefert werden können und mit mehr Komfort ausgestattet sind, hat sich als äußerst positiv erwiesen. Weiter zunehmend ist auch die Nachfrage nach allen Allrad-schleppern, besonders nach den neuen 533 und 633. Insgesamt ist die Nachfrage nach starken Maschinen unverändert. Die Durchschnitts-PS-Leistung in der BRD liegt nach den neuesten Berechnungen bei nahezu 56 PS. Im Vorjahr lag der Durchschnittswert bei ca. 53 PS.

Um der starken Nachfrage im Inland wie im Ausland nachkommen zu können, sind in allen Bereichen der Neusser Schlepperfertigung Sondermaßnahmen notwendig geworden. Die ab 1. September vollzogene Produktionssteigerung von 10% reicht zwischenzeitlich schon nicht mehr aus. Zur Zeit laufen täglich 95—98 Traktoren von 35—120 PS aus der PERFECT-Serie vom Band.

Neben den Traktoren hat der Absatz des erweiterten Landmaschinenprogramms ebenfalls überdurchschnittliche Steigerungsraten erreicht. Die bewährten IH-Mähdrescher, Ballenpressen und verschiedensten Geräte zur Heugewinnung machen ebenso wie die verschiedenen Maishäcksler und neuen Düngerstreuer, Knickzetter etc. durch ihre Zuverlässigkeit und einfache Wartung von sich reden. Im gleichen Zeitraum wurden die ersten Harvall ausgeliefert, die als leistungsstarke Antriebsmaschinen in Großbetrieben sowie in Lohnunternehmen enorme Arbeitsleistungen vollbringen.

Das Exportgeschäft verlief ebenfalls erfolgreich. Eine unverändert starke Nachfrage kennzeichnete das gesamte Traktoren-Exportgeschäft. Trotz Produktionssteigerung im Neusser Werk konnten infolge des enormen Inlandsbedarfs nicht alle Aufträge ausgeführt werden.

Zufriedenstellend verlief auch das Baumaschinengeschäft. Bedingt durch die Rezession im gesamten Inlandbaubereich war hier der Absatz nahezu unverändert. Die Exporte lagen um 30% über dem Ergebnis des Vorjahres. Zu den besten Kunden können wir inzwischen die Ölförderländer des Nahen Ostens zählen.



Die neuen Schmalspurschlepper: V 433, V 533 und V 633 haben sich als ideale Maschinen in allen Einsatz-

bereichen des Weinbaus sowie des Hopfenanbaus bewährt.



Der E 633 ist ein Spezialschlepper für Obstplantagen, Gartenbau und Landschaftsgestaltung. Mit einer stufenweisen Verstellung der Vorder- und Hinterachse bis auf

die Schleppernormalspur kann der E 633 darüber hinaus alle anfallenden Arbeiten mit den verschiedensten Anbaugeräten verrichten.



Eine Erweiterung im Düngerstreuer-Programm bilden die neuen IH-340 und -350. Mit einem Fassungsvermögen von 350 bzw. 450 kg sind diese präzise

arbeitenden Geräte serienmäßig mit einem Rührwerk sowie einem Anhängemaß ausgestattet.

Feldhäcksler MH-80 mit höchster Bewertungsquote Eine Feldhäckslerumfrage mit interessanten Ergebnissen

Eine namhafte landwirtschaftliche Zeitschrift hat in Zusammenarbeit mit den Landwirtschaftskammern bzw. Landwirtschaftsämtern der BRD sowie mit verschiedenen Landesverbänden und Instituten 1974/75 eine Umfrage unter Landwirten zum Thema Feldhäcksler geführt. Das Ergebnis dieser Umfrage, die u. a. auch unseren PZ-MH 80 einbezieht, ist so interessant, daß wir die Daten nachfolgend noch einmal abdrucken. Der MH-80 gehört nach dieser bundesweiten Umfrage eindeutig zu den Spitzenreitern.

Anzumerken ist, daß nur die Maishäcksler aufgeführt sind, die mindestens 20 x in den entsprechenden Fragebögen von Landwirten erwähnt wurden. Auch sind bei den Reparaturkosten solche Schäden nicht erfaßt, die durch Fremdkörper verursacht wurden. In der Tabelle sind einige uns weniger wichtig erscheinende Fragen aus Gründen der Übersicht nicht aufgeführt. Im Gesamturteil sind diese jedoch enthalten. Bis auf die direkten Zahlen über zurückgelieferte Fragebögen, Preise und die Anzahl der Land-

wirte, die in ihren Fragebögen eine erneute Kaufabsicht für das gleiche Modell angegeben haben, wurden alle anderen Bewertungen mit einem Punktsystem nach folgendem Schema durchgeführt: 1 = gut 3 = befriedigend 5 = nicht zufriedenstellend Die in der Tabelle genannten Werte stellen das einfache, gewogene Mittel aus allen Antworten dar. Wir glauben, daß die Tabelle für sich spricht und weitere Kommentare nicht erforderlich sind.

	CLAAS Maissplinz	FAHR MH 80	KEMPER Maisswolf	MENGELE MB 2	MENGELE MB 3	PÖTTINGER Mex. II	PÖTTINGER Mex. III	PZ MH 80
Zahl der beantworteten Fragebögen	23	20	68	43	34	48	20	39
Von diesen würden das Gerät wieder kaufen	15	12	51	33	33	40	19	38
Ø Jahres-Mais-Ernte ha	12,6	11,2	9,1	8,6	29,2	7,8	19,8	24,7
Leistung je Std./ha	0,27	0,25	0,26	0,22	0,36	0,30	0,28	0,31
Reparaturkosten Ø im Jahr DM	365,—	236,—	132,—	175,—	556,—	407,—	464,—	223,—
Lebensdauer der Messerverstellung	1,90	1,82	2,68	2,22	1,67	1,93	2,11	2,18
Förderung auf dem Wagen	Note 2,13	2,10	1,38	2,19	1,73	1,21	1,80	1,51
Einfachheit der Messerverstellung g	Note 2,43	2,40	3,03	2,80	2,47	1,89	1,90	1,34
Reparaturanfälligkeit	Note 2,55	2,67	1,39	2,13	1,38	2,09	1,88	1,17
Ersatzteilversorgung	Note 1,86	2,25	1,41	1,49	1,29	1,77	1,88	1,56
Gesamt Ø	Note 2,06	2,14	1,99	2,05	1,76	1,93	1,78	1,57



Der erfolgreiche PZ MH-80 (l. einreihig) sowie die Weiterentwicklung PZ MH-160 (r. zweireihig) zeichnen sich u. a. durch eine denkbar einfache Konzeption, hohe Leistung und außergewöhnliche Wartungsfreundlichkeit aus.

LAV Nachrichten

Rund 50.000 selbstfahrende Mähdrescher

werden zur Zeit im Mähdrescherwerk Rostov/ UdSSR jährlich produziert. Nach Angaben der Geschäftsführung dieses Unternehmens, das die Teilnehmer der ISO-Sitzung zur Besichtigung eingeladen hatte, wurden bisher rund 600.000 Mähdrescher hergestellt. Beschäftigt sind in diesem Werk zur Zeit 36.000 Menschen.

Um 22,4 % gestiegen sind die Schlepperzulassungen

in den ersten 9 Monaten 1975 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (51.253 Stück gegenüber 41.874 Stück). Alleine die September-Zulassungen 1975 lagen mit 5.289 Einheiten um 25,5 % über dem September-Ergebnis 1974.

Die Auftragseingänge im dritten Quartal 1975

lagen bei Landmaschinen im Inland um 60 % und im Auslandsgeschäft um 56 % über den entsprechenden Werten des Vorjahres. Dabei hat insbesondere der Auslands-Auftragseingang im September stark zugenommen. Im Ackerschlepperbereich hat der Auftragseingang aus dem Inland um 66 %, aus dem Ausland um 32 % zugenommen. Auch bei Ackerschleppern hat sich der Auftragseingang aus dem Ausland im September weiter belebt (nicht preisgereinigte Werte).

Unverminderten Importzuwachs

bei Landmaschinen und Ackerschleppern zeigen die ersten vorläufigen Zahlen der amtlichen Einfuhrstatistik. Im Vergleich zum jeweiligen Vorjahreszeitraum nahmen im 3. Quartal 1975 die Importe bei Landmaschinen um 12,9 % auf 94,8 Mio DM zu, bei Ackerschleppern um 22,3 % auf 71,8 Mio DM und zusammen um 16,7 % auf 166,6 Mio DM. Für die ersten neun Monate des Jahres betrug die Steigerung bei Landmaschinen 9,7 % auf 270,5 Mio DM, bei Ackerschleppern 23,0 % auf 231,3 Mio DM und insgesamt 15,5 % auf 501,8 Mio DM.

Aus dem Exportbereich . . .

Auf der Bozener Landwirtschaftsschau, die vom 24.—27. Okt. 75 wieder große Besucherzahlen erreichte, und neben der Landmaschinenmesse in Verona als wichtigste Fachausstellung Italiens gilt, wurde erneut das große Interesse der italienischen Landwirte an den IH-Traktoren aus der Neusser Produktion deutlich. Auf dem italienischen Schleppermarkt haben die IH-Traktoren in den letzten fünf Jahren enorme Steigerungsraten erreicht. Im gleichen Zeitraum konnten in fast allen Landesteilen Händler neu gewonnen werden, die heute ausschließlich oder überwiegend IH-Maschinen verkaufen. Die stärkste Nachfrage besteht bei den Typen 633 und 844 sowie den Allradschleppern 633, 844, 946, 1046 und 1246.



Zwei Wochen auf Südamerika-Tournee

Auf einer längeren Reise durch 10 Länder Südamerikas haben Hubert Bruns, Direktor des Verkaufs, und Hans R. Mohr, Stellvertreter von H. Bruns und Hauptverantwortlicher des Exports, die geschäftlichen und persönlichen Kontakte zu 12 Importeuren und Kunden erweitert und vertieft. Auf dem Reiseprogramm der turnusmäßig

besuchten Länder, die bei den außereuropäischen Abnehmern zu den wichtigsten gehören, standen Ecuador, Kolumbien, Panama, Costa Rica, Nicaragua, Guatemala, Venezuela, die Dominikanische Republik, Puerto Rico und Barbados. In drei dieser Länder konnten die zwischenzeitlich unterbrochenen Verbindungen durch

langfristige Lieferverträge wieder erneuert werden. Die wichtigsten Abnehmerländer aus diesem 10er-Kreis sind Kolumbien, Venezuela und Ecuador. Die am meisten gefragten Schlepper sind hier wie in den anderen Ländern der 744 und 844 S. Beide Typen werden jetzt in zunehmendem Maße in der Allradausführung geliefert.

Mit einem großen Auftragspaket im Reisegepäck kehrten H. Bruns und H. R. Mohr aus den lateinamerikanischen Ländern, in denen die Neusser Erzeugnisse einen außergewöhnlich guten Ruf genießen, nach Deutschland zurück.



Während der Besuchsreise durch die verschiedensten südamerikanischen Länder stand die Besichtigung großer Reisfelder in Nicaragua auf dem Programm. Vor der Privatmaschine des Generaldirektors und Mitinhabers der

Fa. Automotive & Industrial Equipment Co., Jürgen Sengelmann, v. l. n. r. Helio Hernandez, - IH Venezuela -, Jürgen Sengelmann, H. Bruns und H. R. Mohr.



In riesigen Reisfeldern in Nicaragua arbeiten diese IH-Traktoren in Parzellen, die bis zu 70 cm hoch mit Wasser aufgefüllt werden. Im Vorder-

grund zwei aneinander gekoppelte 724 IH-Schlepper die mit einer schweren Scheibengabe den Boden bearbeiten.

Filiale Neuss jetzt in der Promenadenstraße

Umgezogen in die Promenadenstraße 1, unmittelbar in der Nähe des Obertores und der Stadthalle, ist die Filiale Neuss. Die neue Bürozentrale mußte geschaffen werden, da durch das ständige Wachstum des Gesamtunternehmens der Raum im zentralen Verwaltungsgebäude nicht mehr ausreichte. Zugleich gab es einen Wechsel in der Führung der Filiale Neuss-Nord, -der bisherige Filialdirektor übergab diese Position an Klaus Birke. Vor zwei Jahren hatte James Glenn als Nachfolger von Helmut Rother diesen Bereich übernommen und in dieser Zeit, auf die erfolgreiche Arbeit seines Vorgängers aufbauend, den höchsten Marktanteil innerhalb der Filialen erreicht. Jetzt wurde James Glenn mit einer neuen Aufgabe betraut; er soll in einer neu errichteten Europazentrale in Brüssel die Koordinierung für eine bessere Betreuung im Verkauf und Service für die nördlichen EG-Länder übernehmen. Neben den Nachbarländern Holland und Belgien zählen Norwegen, Schweden, Finnland und Island zum zukünftigen Arbeitsgebiet des Territorial Managers. Neu im Arbeitsbereich für J. Glenn ist neben dem

vollen Traktoren- und Landmaschinenprogramm das gesamte Verkaufsprogramm der Baumaschinen. Für diese Aufgabe in der Brüsseler Zentrale wünschen wir J. Glenn viel Erfolg. Klaus Birke, der nun die Filiale Neuss leitet, begann seine Tätigkeit bei der International Harvester Company im Jahre 1959 im Bereich der Filiale Hamburg. Während dieser Zeit übernahm K. Birke verantwortungsvolle Aufgaben im Kundendienst sowie in der Verkaufsförderung und wurde im November 1970 zum Bezirksleiter ernannt. Seine umfangreichen Kenntnisse im Landmaschinen-geschäft und die erfolgreiche Bewältigung der ihm gestellten Aufgaben qualifizieren ihn besonders für den neuen Tätigkeitsbereich. Zusammen mit H. J. Fischer, der für den Filialbereich Neuss-Süd verantwortlich ist, geht der 38jährige K. Birke mit viel Optimismus an seine Arbeit. Zugleich scheidet H. Boos, Dienstältester der Filiale Neuss, am 15. 12. 1975 aus Altersgründen aus. Bereits im Mai dieses Jahres hatte H. Boos sein 40jähriges Dienstjubiläum gefeiert, nachdem er in den

verschiedenen Bereichen der Buchhaltung, Kasse, Auftrags-eingang und Auftragsabwicklung verantwortlich tätig war. Unsere

besten Wünsche begleiten den Pensionär in den bevorstehenden Ruhestand.



Die Mitarbeiter der Filiale Neuss:

1. Reihe von links nach rechts

Frau G. Nellen
Stenotypistin, Abteilung Credit und Collection
Frau K. Hahn
Registrator
Frau M. Bierewitz
Sekretärin Filialleitung
Frau E. Nöthlings
Kfz.-Brief-Versand
Frau S. Hunger
Stenotypistin, Abteilung Kundendienst
Herr M. Meyer
Kundendienstleiter
Herr L. Blütchen
Kundendienstleiter
Herr H. J. Jung
Credit-Manager

Herr H. Boos
Leiter Schlepper- und Maschinen-Abteilung (ab 1. 1. 76 in den Ruhestand versetzt)
Herr S. Hinkens
Werbung
Herr H. Wagner
Mitarbeiter Schlepper- und Maschinen-Abteilung
Herr J. Glenn
Filialleiter Neuss-Nord (bis 30. 11. 1975)
Herr K. Birke
Filialleiter Neuss-Nord (ab 1. 12. 1975)
Herr H.J. Fischer
Filialleiter Neuss-Süd
Herr P. Baiker
Mitarbeiter Schlepper- und Maschinen-Abteilung
Herr KG. Witthaut
Mitarbeiter Schlepper- und Maschinen-Abteilung (bis 31. 12. 1975)
Herr HC. Paulsen
Verkaufsleiter Schlepper- und Landmaschinen Inland

2. Reihe von links nach rechts

Herr W. Seckler
Mitarbeiter Schlepper- und Maschinen-Abteilung



Die Verkaufsmannschaft der Filiale Neuss: von links nach rechts C. Coermann, G. Teschner, F. Parzinger, Fr. Segger, H. J. Hildebrandt,

I. Trojanski, F. Becker, W. Becker, K. Birke, H. G. Mertzbach, H. J. Fischer, B. W. Walden, J. Kiene, G. Süppel, B. Majunke und K. Kessel.



H. C. Paulsen, Verkaufsleiter Inland Ackerschlepper und Landmaschinen und J. Glenn, ehemaliger Filialdirektor.

Firma Anton Schultz & Co. in Münster verkaufte mehr als 6.000 IH-Schlepper

Der umsatzstärkste Landmaschinenhändler der Filiale Neuss, Fa. A. Schultz & Co., Münster, erreichte die stolze Zahl von 6.000 verkauften IH-Traktoren. Mit 600 verkauften IH-Traktoren innerhalb eines Kalenderjahres erreichte das gleiche Unternehmen in diesem Jahr eine weitere Rekordmarke. Die Firma A. Schultz zählt zu den ältesten Landmaschinenhändlern in der Bundesrepublik, da sie vor über 100 Jahren gegründet wurde und seit über 70 Jahren das IH-Programm mit großem Erfolg verkauft. Heute gehören über 50 Exklusiv-IH-Händler und 7 Filialbetriebe zu dieser Organisation.

Die Gründung der Fa. A. Schultz & Co., Münster, geht auf das Jahr 1870 zurück, als Ferdinand Schultz und sein Bruder Eduard in der Hafenstraße in Münster eine Maschinenfabrik mit Eisengießerei sowie einem Lager für Landmaschinen errichteten. Mit Pflügen, Pflügen, Rübenschnidern, Eggen, Zentrifugen, Göpeln sowie Eisenwaren für Haus und Hof hatten die Schultzes angefangen. Innerhalb von kurzer Zeit wurde das junge Unternehmen im ganzen Münsterland bekannt. Bereits 1907 übernahm die Fa. Gebr. Schultz die Vertretung der IH-McCormick Maschinen, aus der sich eine immer engere Geschäftsverbindung mit dem IH-Werk entwickelte.

Und so verlief der weitere Aufschwung:

- 1914 wurden allein 180 IH-Selbstbinder verkauft
- 1929 waren es schon 275 Selbstbinder
- 1926 werden die ersten McCormick-Schlepper, Typ Farmall F 12, verkauft und
- 1928 waren es schon 42 IHC-Schlepper.

Am 10. 10. 1944 wurde fast der gesamte Betrieb in Schutt und Asche gelegt. Eine neue Abteilung des Schleppergeschäftes kam 1953 mit der D-Serie. 1957 konnte der 500ste IHC-Schlepper ausgeliefert werden. Seit 1959 ist die Fa. A. Schultz & Co. Exklusiv-IH-Händler für den gesamten Regierungsbezirk Münster. Nachdem das Unternehmen als Folge des sich rasant entwickelnden Landmaschinengeschäftes aus allen Nähten platzte, wurden die ersten Zweigniederlassungen gegründet.

- 1952 — Eröffnung der Filiale in Legden
- 1961 — folgt die Filiale in Ibbenbüren, ebenfalls
- 1961 — Inbetriebnahme der Filiale in Rhedebrügge, Krs. Borken

Dann folgen:

- 1966 — die Filiale in Elte bei Rheine
- 1969 — die Filiale in Lüdinghausen
- 1972 — Eröffnung der Filiale in Warendorf und
- 1975 — die Filiale in Westerkappeln

Nach den Firmengründern Ferdinand und Eduard Schultz

übernahmen ab 1900 die Söhne Anton und Gottfried die verantwortliche Leitung des Unternehmens. Im Jahre 1933 gründete dann Anton Schultz zusammen mit Carl Schmidt und Franz Uphues die Landmaschinen-

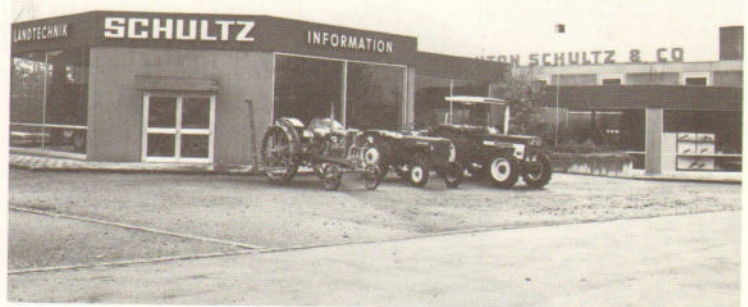
handlung A. Schultz & Co. Inzwischen wurde die Geschäftsführung des Unternehmens auf die Herren Erich Schmidt (seit 1958) und Hans Peter Witte (seit 1970) übertragen. Beide Herren haben in dieser Zeit das

Unternehmen kontinuierlich zu einem der erfolgreichsten in der Branche ausgebaut. Die Firma A. Schultz & Co. gilt über das Münsterland hinaus als Landmaschinenunternehmen mit einem vorbildlichen Service.



Aus Anlaß des Doppeljubiläums — 600 IH-Schlepper in einem Jahr und 6.000 IH-Schlepper insgesamt — gratulieren H. C. Paulsen, J. Glenn und K. Birke von der IH-Verkaufsleitung in Neuss den verantwortlichen Herren der Anton Schultz & Co., E. Schmidt und H. P. Witte.

Ein moderner Ausstellungs- und Verkaufspavillon ist der besondere Blickfang, der dem Besucher bei der Einfahrt zum Unternehmen an der Weseler Straße auffällt. Daran anschließend befinden sich die großen Reparaturhallen sowie eine große Lagerhalle. Vor dem Pavillon aufgestellt fanden wir drei Schleppergenerationen aus den 30er, 50er, 70er Jahren.



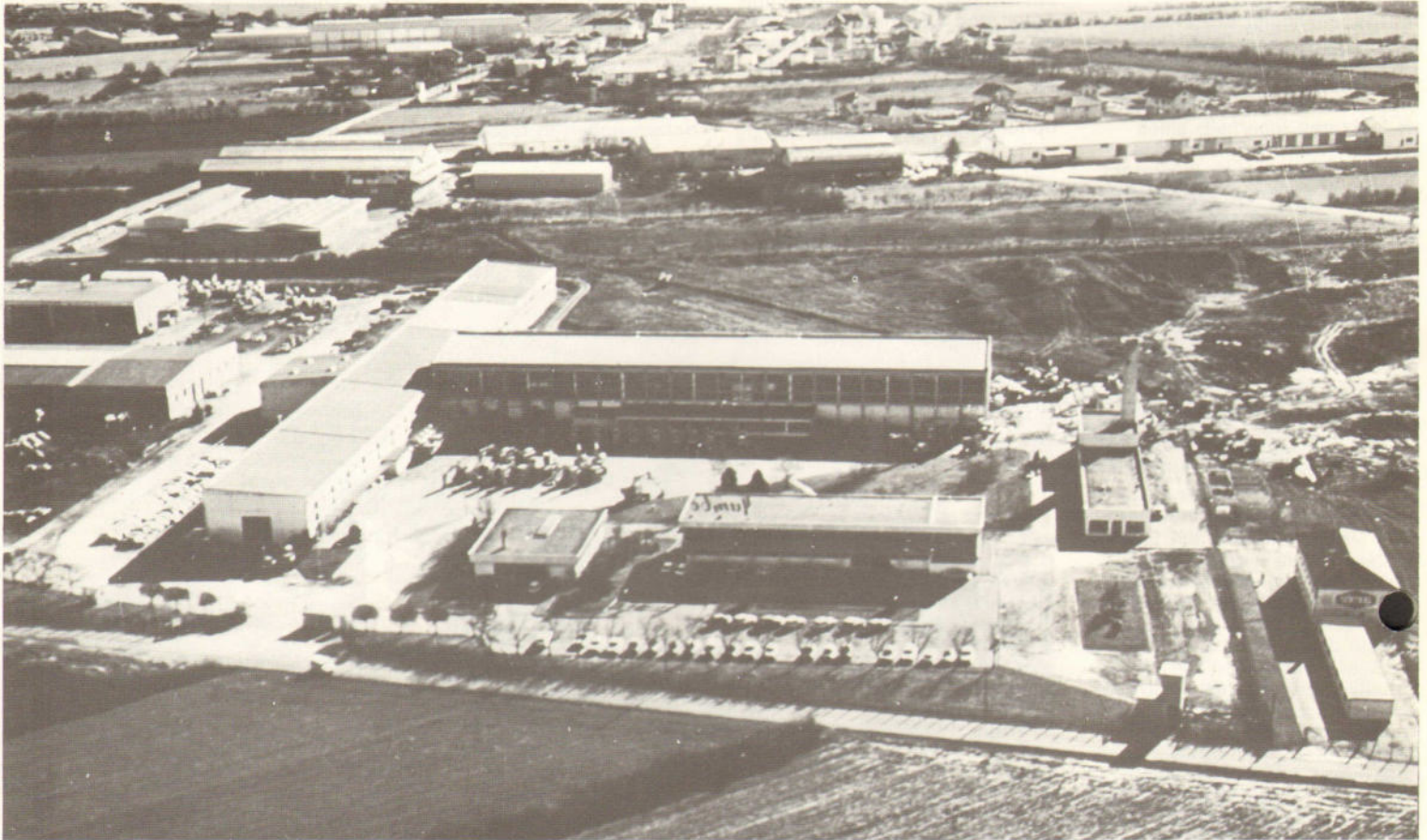
Einen sprunghaften Anstieg des Mähbinderverkaufs gab es bereits in den 20er Jahren. Von 1914, als insgesamt 180 Mähbinder verkauft wurden, stieg die Zahl bis 1929 auf insgesamt 275 Stück.

V. l. n. r. H. Stermann, F. Witte, A. Uhr, H. Ribbeheger, F. Uphues, H. Uphaus.



IH-Hydraulikbagger-Werk Genas/Lyon

Von insgesamt neun IH-Werken in Europa, die wir in den nächsten Ausgaben unserer IH-Information in zwangloser Folge vorstellen wollen, berichten wir heute über das Werk Genas bei Lyon.



Der Hauptsitz der YUMBO S.A. liegt in Genas bei Lyon. (Gesamtfläche 23 ha - umbauter Raum 12.000 qm). Hier befinden sich die Verwaltung, die

Entwicklungsabteilung, das Ersatzteil-lager und die Endmontage der Maschinen.

Hans Georg Pleitgen Verkaufsdirektor Baumaschinen - Inland



Hans Georg Pleitgen, Jahrgang 1928, hat in seiner 22jährigen Tätigkeit für International Harvester einschlägige Erfahrungen in allen Marketing-Bereichen sammeln können. Seine landwirtschaftliche Ausbildung schloß er mit einem einjährigen Studienaufenthalt in USA, vornehmlich an der University of Minnesota, ab und trat nach seiner Rückkehr 1953 in die Dienste der deutschen Tochtergesellschaft des weltweiten Unternehmens. Nach einer all-round Ausbildung innerhalb der kaufmännischen Bereiche arbeitete er in der

Werbeabteilung, davon einige Jahre als stellvertretender Werbeleiter. Dann wechselte er wieder in den Verkaufsbereich für Landmaschinen als Leiter der Verkaufsförderung, und seit 1963 befaßte er sich mit Baumaschinen, zunächst ebenfalls als Leiter der Verkaufsförderung, und seit 1968 als Stellvertreter des Verkaufsdirektors Baumaschinen. Zum 1. 2. 1974 wurde er schließlich zum Verkaufsdirektor Baumaschinen-Inland berufen und leitet seitdem alleinverantwortlich diesen Bereich.

INTERNATIONAL-Hydraulikbagger ein Programm mit Zukunft

Vor fünf Jahren, am 20. Juli 1970, erwarb die INTERNATIONAL HARVESTER FRANCE die Majorität am Gesellschaftskapital der YUMBO S. A., die den ersten Hydraulikbagger der Welt mit 360° Schwenkung gebaut hat.

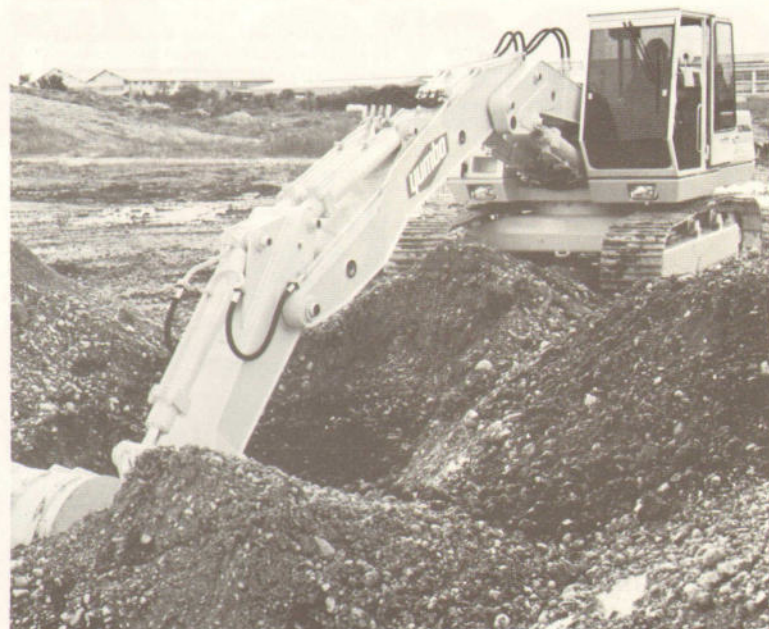
Das Baggerangebot der YUMBO S. A., mit dem Hauptsitz in Genas bei Lyon und dem Zulieferwerk Chaffaillies bestand zu dieser Zeit aus vier Hydraulikbaggertypen: den Mobilbagger H-60 und H-90, sowie den Raupenbagger Y 60 und Y 90. Obwohl durch die konstruktiven Vorzüge dieser Bagger eine gute Marktposition geboten war, erforderte der immer härter werdende Wettbewerb unter den europäischen Herstellern erhebliche finanzielle Mittel — nicht nur für die konsequente technische Weiterentwicklung und Vergrößerung des Programms, sondern besonders für den Ausbau der Verkaufsorganisation im In- und Ausland.

Die INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY suchte ihrerseits in der europäischen Technologie einen Bagger, der nicht nur das umfangreiche IH-Baumaschinen-Programm ergänzte, sondern auch den sehr differenzierten Forderungen der weltweiten IH-Käuferschaft entsprach.

Die Vertragsverhandlungen nahmen fast ein Jahr in Anspruch. Mit der Eingliederung der YUMBO S. A. in die welt-

weite IH-Familie setzte sich das Management zunächst vier Hauptziele:

- 1. Erhöhung der Rentabilität durch entsprechende Produktionssteigerung.** Bereits nach drei Jahren konnte die Produktion verdoppelt werden. Die Belegschaft wuchs von 350 (1971) auf 750 (1975) Mitarbeiter. Produktionskapazität heute: ca. 1200 Bagger.
- 2. Erweiterung des Programms** Das Baggerangebot von vier Grundmodellen (1970) soll bis 1976/77 auf acht Typen zwischen 11,7 bis 32 t Gesamtgewicht vergrößert werden. Heute werden sechs IH-Hydraulikbagger zwischen 11,7 und 20,4 t gefertigt, die schwerpunktmäßig zur mittleren Leistungsklasse gehören.
- 3. Einordnung der französischen Produktion in das weltweite IH-Verkaufs- und Verwaltungsnetz** Der Exportanteil beträgt heute ca. 80% der Gesamtproduktion. Die YUMBO S. A. ist jetzt über die IH in 140 Ländern vertreten. 1975 erhielt die YUMBO S. A. als Auszeichnung für besondere Verdienste im Exportgeschäft den „Lion d'or“ (Goldenen Löwen).
- 4. Ausbau der YUMBO-Werke als IH-Entwicklungs- und Produktionszentrum für Hydraulikbagger**



INTERNATIONAL Hydraulikbagger 3990 (Prototyp)

136 DIN-PS bei 2.500 U/min. (IH-DT 358)
Hydraulik: Summenleistungsregelung
Arbeitsdruck max.: 260 bar
Tieflöffelgrößen: 650—1250 l
Tieflöffel-Reißkraft: 14 t
Tieflöffel-Grabtiefe: 6,7 m
Tieflöffel-Reichweite: 10,3 m
Gewicht mit Tieflöffel: 27 t

Hydraulikbagger 3984
mit Monoblock-Grundausleger

INTERNATIONAL Hydraulikbagger 3994 (Prototyp)

150 DIN-PS bei 2.500 U/min. (IH-DT 402)
Hydraulik: Summenleistungsregelung
Arbeitsdruck: 300 bar
Tieflöffelgrößen: 650—2000 l
Tieflöffel-Reißkraft: ca. 16 t
Tieflöffel-Grabtiefe: 7,4 m
Tieflöffel-Reichweite: 11 m
Ladeschaufel: 1.800 l
Gewicht mit Tieflöffel: 32 t
Der 3994 wird erstmalig auf der EXPOMAT 76 in Paris vorgestellt.



IH-Hydraulikbaggerprogramm bis 1976/77

IH-Mobilbagger

- 3945 62 DIN-PS bei 2.400 U/min.
Leistungsgeregelte
Zweistufenhydraulik
Arbeitsdruck max.: 150 bar
Tieflöffelgrößen: 200—800 l
Gewicht mit Tieflöffel: 12,5 t
- 3965 103 DIN-PS bei 2.500 U/min.
Zweikreisconstanthydraulik
Arbeitsdruck max.: 150 bar
Tieflöffelgrößen: 200—800 l
Tieflöffel-Reißkraft: 10,5 t
Gewicht mit Tieflöffel: 13 t

IH-Raupenbagger

- 3944 62 DIN-PS bei 2.500 U/min.
Leistungsgeregelte
Zweistufenhydraulik
Arbeitsdruck max.: 150 bar
Tieflöffelgrößen: 200—800 l
Gewicht mit Tieflöffel: 11,7 t
- 3964 103 DIN-PS bei 2.500 U/min.
Zweikreisconstanthydraulik
Arbeitsdruck max.: 150 bar
Tieflöffelgrößen: 200—800 l
Tieflöffel-Reißkraft: 10,5 t
Tieflöffel-Grabtiefe: 4,3 m
Tieflöffel-Reichweite: 7,5 m
Gewicht mit Tieflöffel: 13,4 t
- 3980 103 DIN-PS bei 2.500 U/min.
Hydraulik:
Summenleistungsregelung
Arbeitsdruck max.: 210 bar
Tieflöffelvolumen: 400—850 l
Tieflöffel-Reißkraft: 13 t
Tieflöffel-Grabtiefe: 5,4 t
Tieflöffel-Reichweite: 9,2 t
Leichtmateriallöffel: 1050—1410 l
Gewicht mit Tieflöffel: 16,8 t
- 3984 (Grundkonstruktion wie der 3980, jedoch mit größerem Laufwerk und zwei verschiedenen Auslegerversionen).
Tieflöffelvolumen: 400—850 l
Tieflöffel-Reißkraft: 17 t max.
Tieflöffel-Grabtiefe: 6,25 m
Tieflöffel-Reichweite: 9,65 m
Leichtmateriallöffel: 1050—1410 l
Gewicht mit Tieflöffel: 20,4 t

ab 1976/77

- 3990 136 DIN-PS bei 2.500 U/min.
(IH-DT 358)
Hydraulik:
Summenleistungsregelung
Arbeitsdruck max.: 260 bar
Tieflöffelgrößen: 650—1250 l
Tieflöffel-Reißkraft: ca. 14 t
Tieflöffel-Grabtiefe: 6,7 m
Tieflöffel-Reichweite: 10,3 m
Gewicht mit Tieflöffel: 27 t
- 3994 150 DIN-PS bei 2.500 U/min.
(IH-DT 402)
Hydraulik:
Summenleistungsregelung
Arbeitsdruck: 300 bar
Tieflöffelgrößen: 650—2000 l
Tieflöffel-Reißkraft: ca. 16 t
Tieflöffel-Grabtiefe: 7,4 m
Tieflöffel-Reichweite: 11 m
Ladeschaufel: 1.800 l
Gewicht mit Tieflöffel: 32 t

Bundessieger im Berufswettkampf in Neuss a. Rhein

Das erfolgreichste Bundesland im diesjährigen Landjugend-Berufswettkampf war eindeutig Bayern. 8 von insgesamt 18 Teilnehmern, die die jeweils ersten drei Plätze erreichten, waren Bayern. Daß Bayern über große Reserven an qualifizierten Vertretern

des landwirtschaftlichen Berufsstandes verfügt, zeigte sich erneut die große Leistungsfähigkeit des Nachwuchses aus Süddeutschland. Vor dem Start in die U.S.A. haben wir die Gewinner im Deutschen Landjugend-Berufswettkampf noch einmal

nach Neuss eingeladen. Neben einer ausgiebigen Werksbesichtigung war an diesem Wochenendtreff. ein erstes näheres Kennenlernen möglich. Zugleich wurde die Gewinnergruppe, die wohl ohne Zweifel zur Elite der Deutschen Landjugend

gezählt werden kann, mit Dia- und Filmberichten auf die bevorstehende Reise vorbereitet. Der Start ist zwischenzeitlich auf den 25. 4. 76 festgelegt — selbstverständlich fliegt man mit einem Jumbo Jet.



Die 18 glücklichen Gewinner nach der Besichtigung des Neusser Werkes. V. l. n. r.: Hans Scharbauer, Peter Fröhmer, Friedrich Herzenstiel, Ruppert Weickert, Günter Lauxen, Kilian Schneider, Friedrich Wagner, Annegret Temme, Ursula Eppler, Joh. Heinrich Plate, R. Kräwinkel (IH), Helga Kögler, Rosalie Aschauer, Dieter van Laak, Th. Broich (IH), Christel Aigner, W. Kaieburg (IH).

E.F. Zeuner 90 Jahre



Am 20. Dezember 1975 begeht unser früherer Verkaufsleiter, Herr E. F. Zeuner, seinen 90. Geburtstag und gleichzeitig die Diamantene Hochzeit. Herr Zeuner, der vielen von uns noch in guter Erinnerung ist, war schon vor dem 1. Weltkrieg für die IH in Rußland tätig. Ende der 20er Jahre kam er zur damaligen Verwaltung der IH in Berlin und übernahm dann die neugegründete Verkaufsniederlassung in Leipzig. Nach dem Zusammenbruch kehrte er zur Verwaltung zurück und trat im Jahre 1954 in den wohlverdienten Ruhestand. Herr Zeuner war der Erste, der schon damals nachdrücklich auf die Notwendigkeit hinwies, die Traktoren für das deutsche Geschäft mit „Dieselmotoren“ auszurüsten.

9 800 Besucher aus dem In- und Ausland besuchten 1975 das IH-Werk in Neuss

Nur wenige besucherfreie Tage wies der International Harvester Besucher-Terminkalender 1975 aus. Mit Ausnahme der Ferienmonate Juli und August, in denen wir an dem Prinzip „Keine Besuchszeiten“ festhalten, sind im laufenden Jahr 1975 nur insgesamt 15 Tage besucherfrei geblieben. An all den anderen Tagen trafen allmorgendlich Besuchergruppen aus den verschiedensten Landesteilen der Bundesrepublik zu einer Besichtigung des modernen und erfolgreichen Schlepperwerkes in Neuss ein. Die Besucher erwartet in Neuss ein abwechslungsreiches Programm. Mit einem Bericht über die Bedeutung des Unternehmens und seiner Marktposition in Deutschland, Europa und der westlichen Welt wird der Werksbesuch

eingeleitet, gefolgt von zwei Tonfilmen, die den Besuchern einen optisch sehr wirkungsvollen Eindruck von der weltweiten Bedeutung des IH-Werkes vermitteln. Während des 2 bis 2 1/2 stündigen Werksrundganges werden dann die wichtigsten Abteilungen der Schlepper- und Motorenfertigung sowie Kontrollstationen gezeigt. Wie in den Vorjahren wurden auch 1975 mit rund 9 800 Besuchern wieder nahezu 10 000 Gäste durch das Neusser Werk geführt. Neben den inländischen Besuchergruppen kam in diesem Jahr wieder eine große Zahl ausländischer Gruppen nach Neuss. So besichtigten beispielsweise Besucher aus den U.S.A., Kanada, Venezuela, UdSSR, Japan, Türkei, Thailand, Ceylon,

Persien, Tansania, Uganda, Kenia, Trinidad, Südafrika, Holland, Belgien, Österreich, der Schweiz, Indonesien, Dänemark und Schweden die Produktionsanlagen. Aus insgesamt 21 Ländern waren die Besucher, teilweise durch einen Flug um die halbe Welt, ins Neusser Schlepperwerk gekommen, das bei diesen Weltreisen als ein beeindruckendes Erlebnis bewertet wurde. Auch für das kommende Jahr ist man in Neuss auf den täglich eintreffenden Besucherstrom eingestellt und bereit, jede Gruppe individuell zu führen. Rekordtag wird voraussichtlich der 24. März 1976 sein, an dem allein ca. 200 Besucher erwartet werden.



Den täglich eintreffenden Besuchergruppen wird ein bei der Begrüßung festgehaltenes Foto noch vor der

Abreise ausgehändigt. Hier: Eine Besuchergruppe der Firma Meier & Koch aus Eissen - Krs. Warburg - Westf.